

PRESSEMITTEILUNG

Hansaplast

90 Jahre Tradition, Innovation und Vertrauen

Hamburg, 04.06.2012 - Mit der Markteinführung der ersten Hansaplast Pflaster revolutionierte Beiersdorf 1922 die Wundversorgung. Durch die Verbindung aus einem selbstklebenden Trägermaterial und einer schützenden Auflage ließen sich kleine Hautblussuren erstmals unkompliziert und sauber selbst versorgen – ohne Hinzuziehung eines Arztes.

Seit mittlerweile 90 Jahren steht die internationale Markenfamilie, zu der neben Hansaplast auch Elastoplast und Curitas gehören, für Tradition, Innovation und Vertrauen. Permanente Forschung und neueste Technologien sind mit dieser Erfolgsgeschichte verbunden. Konsumenten auf der ganzen Welt können heute aus einem großen Portfolio passende Produkte für unterschiedliche Bedürfnisse auswählen – zur Versorgung kleiner Wunden ebenso wie gegen Gelenk- und Rückenschmerzen, für die Fußpflege, die Narbenreduktion oder den Lärmschutz.

Wie alles begann

Bereits 1882 legte Paul C. Beiersdorf mit der sogenannten „Guttapercha-Pflastermulle“ und der Patentschrift 20057 zur „Herstellung von gestrichenen Pflastern“ den Grundstein für die Entwicklung, die aus einer Zusammenarbeit mit dem Dermatologen Paul Gerson Unna hervorging. Dieser hatte 1879 ein Verfahren entwickelt, um Mullstücke in heißer Salbe zu tränken. Die neuartigen Pflasterlösungen des Apothekers und Firmengründers Beiersdorf enthielten Substanzen in mehr als 50 Zusammensetzungen und waren die ersten medikamentösen, sofort gebrauchsfähigen Wundschnellverbände. Acht Jahre später übernahm Dr. Oscar Troplowitz das Unternehmen und intensivierte die Forschung. Sein Ziel: ein selbstklebendes, wirkstofffreies Pflaster für den Wundschutz und das Fixieren von Verbänden. Doch insbesondere die

Klebertechnologie erwies sich als tückisch: 1896 entstand ein Kautschuk-Klebestreifen, der sich aufgrund seiner starken Haftkraft nicht für die menschliche Haut eignete. Troplowitz machte aus der Not eine Tugend und vermarktete das Produkt unter der Bezeichnung „Cito-Sportheftpflaster“ zum Flicken von Fahrradreifen. Später entstand daraus der erste transparente Klebefilm – die Geburtsstunde der Weltmarke tesa.

Leukoplast mit Mullauflage

Mit dem Zusatz von weiß-pulverigem Zinkoxyd fand Troplowitz die Lösung für sein eigentliches Vorhaben. 1901 kam zunächst Leukoplast zum Fixieren von Verbänden auf den Markt und wurde schnell zu einem internationalen Erfolg. Doch der rastlose Erfinder war noch immer nicht zufrieden und forschte weiter. Seine Vision war ein Leukoplast Pflaster mit integriertem Mullkissen, das die unkomplizierte Versorgung offener Wunden ermöglichen würde. Die Serienreife dieser Idee erlebte er allerdings nicht mehr. Erst vier Jahre nach seinem Tod kam Hansaplast 1922 auf den Markt – das erste wirkstofffreie Pflaster der Welt zum Schutz von kleineren Hautverletzungen.

Ausgewählte Meilensteine

Bereits 1931 bot Beiersdorf die ersten Pflaster in gebrauchsfertigen Einheiten – die Vorläufer der heutigen Hansaplast Strips. 1953 folgten wasserfeste Fingerverbände. Wiederum ein knappes Jahrzehnt später gelang den Forschern ein entscheidender Durchbruch, der den Heilungsprozess erheblich verbesserte und verkürzte: eine neuartige Wundauflage aus Zellwolle, die das Verkleben mit der verletzten Hautstelle verhinderte. Mit den Jahren folgten unter anderem verschiedene „Trostpflaster“ für Kinder und ein erstes Sprühpflaster. Ab den 1990er Jahren ersetzten die Forscher den bis dahin häufig verwendeten Naturkautschuk (Latex) durch Klebstoffe auf Polyacrylat-Basis. Dadurch wurden die Produkte nicht nur unempfindlicher gegen äußere Einflüsse wie extreme Temperaturen oder UV-Strahlen. Es entstanden auch moderne transparente Folienpflaster oder aber Pflaster, die eine schnellere Wundheilung fördern, wie beispielsweise Hansaplast Schnelle Heilung sowie das Sprühpflaster. Aktuelle

Innovationen sind die 2012 eingeführte Anti Hornhaut-Serie Hansaplast foot expert sowie das besonders widerstandsfähige und wasserfeste Hansaplast Extra Robust Pflaster.

Pflaster mit Mehrwert

Ziel der Forscher & Entwickler sind außerdem innovative Pflaster, die mehr können, als eine Hautverletzung schützend abzudecken. Im Jahr 2000 führte Hansaplast das erste Produkt ein, das sowohl frische als auch bestehende Narben dauerhaft zu reduzieren hilft. 2004 folgte unter Hansaplast Med ein Pflaster mit Silber-Ionen. Das Silber wirkt effektiv gegen ein breites Spektrum von Bakterien und reduziert dadurch das Infektionsrisiko. Andere Produktlösungen wie ABC Wärme-Pflaster nutzen den natürlichen Wirkstoff Capsaicin, der aus Chilischoten – auch Cayennepfeffer oder spanischer Pfeffer genannt – gewonnen wird.

90 Jahre Expertise

Neuheiten werden damals wie heute im engen Kontakt mit Nutzern und nah an den Bedürfnissen von Anwendern entwickelt. Die Kenntnisse über Verbraucherwünsche ergänzen sich mit der jahrzehntelangen Expertise von Forschern & Entwicklern, die sich mit der menschlichen Haut, Wundheilung und Wirkstoffen ebenso auskennen wie mit hautfreundlicher Klebtechnologie. Damit Konsumenten sich auf qualitativ hochwertige Lösungen verlassen können, gehen jeder Entwicklung umfangreiche medizinische Studien, Produkt- und Qualitätstests voraus. So werden Hautverträglichkeit und toxikologische Unbedenklichkeit ebenso sichergestellt wie die Haltbarkeit unter extremen Temperaturen. Alle Produkte der internationalen Markenfamilie unterliegen strengen Anforderungen – gesetzlichen Bestimmungen ebenso wie hohen, unternehmensinternen Qualitätskriterien.

Länderspezifische Besonderheiten

Aktuell sind Hansaplast, Elastoplast und Curitas in 52 Ländern erhältlich. Allein Hansaplast hat in 17 Ländern als Nr. 1 die Marktführerschaft inne. Auch die beiden ‚Schwestermarken‘ spielen in Malaysia, Singapur, Indonesien und Australien (Elastoplast) sowie in Mexiko und Argentinien (Curitas) die dominierende Rolle im Pflastermarkt. Je nach Region erfüllen die Produkte zum Teil unterschiedliche Anforderungen. So sind Pflaster in Indien wegen der hohen Luftfeuchtigkeit beispielsweise besonders wasserfest und stark klebend. Ungewöhnlich ist der Produktverkauf in Indonesien: Weil vielen Menschen die finanziellen Mittel für eine ganze Packung fehlen, erfolgt am Kiosk der Verkauf stückweise. Eine Million Pflaster gehen dort pro Tag über den Ladentisch. In Lateinamerika legen die Menschen nicht nur auf heile Haut, sondern auch auf gepflegte Füße enormen Wert – die Nachfrage nach speziellen Hansaplast Fußdeos ist dort besonders groß.

Weitere Informationen über Hansaplast finden Sie unter:

www.hansaplast.de

Über die Beiersdorf AG

Das Kosmetikunternehmen Beiersdorf AG hat seinen Sitz in Hamburg, beschäftigt weltweit rund 18.000 Mitarbeiter und erzielte 2011 einen Umsatz von 5,633 Mrd. Euro (nach neuem Umsatzausweis). Seit Dezember 2008 ist Beiersdorf im DAX gelistet. Mit NIVEA führt es die weltweit größte Marke im Bereich der Hautpflege*. Daneben gehören unter anderem Eucerin sowie La Prairie, Labello, 8x4 und Hansaplast zum international erfolgreichen Markenportfolio. Das Tochterunternehmen tesa SE ist einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkt- und Systemlösungen für Industrie, Gewerbe und Konsumenten. Beiersdorf verfügt über 130 Jahre Erfahrung in der Hautpflege und zeichnet sich durch innovative und qualitativ hochwertige Produkte aus.

* Euromonitor, nach Marken in den Kategorien Gesichts-, Körper- und Handpflege; Handelsumsatz 2010.

Kontakt:

Beiersdorf AG
Martina Pérez
Corporate Communications
Tel: 040 – 4909 3436
E-Mail: Martina.Perez@Beiersdorf.com